

Dekanatssynode 13.11.2018
Tagesordnungspunkt 6

Abschlussbericht: Partnerschaftsarbeit im Dekanatsbezirk – Tansania-Partnerschaften

Zu Gast: Dr. Michael Binder und Mitglieder der Partnerschaftskonferenz Tansania

Der Partnerschaftsausschuss Tansania des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks München ist eine Plattform des Dekanatsbezirks München.

- Er ermutigt, stärkt, unterstützt, vernetzt und koordiniert in Zusammenarbeit mit den Prodekanatsausschüssen die Partnerschaftsarbeit mit Tansania.
- Er arbeitet mit den Partnerschaftsbeauftragten des Dekanats München zusammen und vertritt die Tansania-Partnerschaft des Dekanatsbezirks nach außen.

Zur Erfüllung dieser Ziele führt der Partnerschaftsausschuss Tansania folgende Maßnahmen durch:

- Thematische Planung und Durchführung einer jährlichen Wochenendklausur und weiterer Seminartage
- Mitwirkung bei prodekanatsübergreifenden Veranstaltungen wie IKEM-Fest, Partnerschaftsabend des Dekanatsbezirks oder Nacht der Solidarität
- Mitwirkung und Mitgestaltung bei Besuchen auf Dekanatsbezirksebene
- Regelmäßiger Informationsaustausch insbesondere zwischen den Prodekanaten, der Partnerschaftskonferenz des Dekanatsbezirks München und der Missions- und Partnerschaftskonferenz in Bayern
- **Regelmäßiger Bericht in der Dekanatssynode über den Fortgang der Partnerschaft mindestens alle 3 Jahre im Rahmen eines Berichts über die Partnerschaftsarbeit im Dekanatsbezirk München**
- Jährliches Treffen mit dem/der Stadtdekan/in zur Abstimmung der Arbeit.

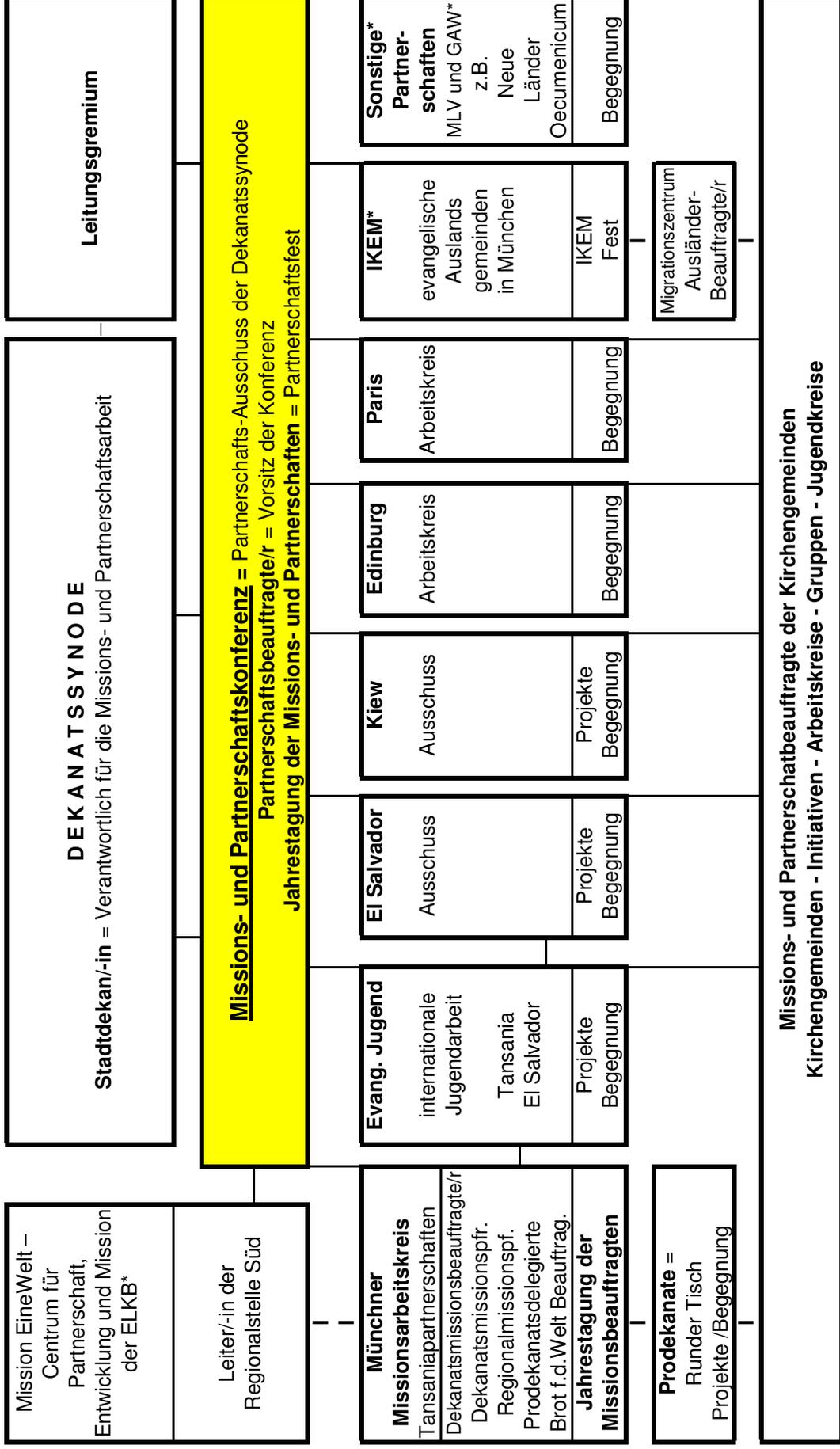
(Quelle: Auszug aus der Geschäftsordnung des Partnerschaftsausschusses Tansania des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks München – beschlossen durch die Dekanatssynode am 08.12.2015)

Inhalt

- A. Übersicht der Missions- und Partnerschaftsarbeit im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München
- B. Bericht des Partnerschaftsausschusses Tansania des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks München (beratender Ausschuss der Dekanatssynode) – Vortrag: Dr. Binder
- C. Geschäftsordnung – Partnerschaftsausschuss Tansania des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks München

Die Dekanatssynode nimmt den Bericht über den Fortgang der Partnerschaftsarbeit mit Tansania des Partnerschaftsausschusses des Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München dankbar und mit großer Anerkennung zur Kenntnis.

Missions- und Partnerschaftsarbeit im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München



*ELKB= Evang.-Luth. Kirche in Bayern / *IKEM= Interkulturell Evang. in München / *Sonstige Partnerschaften = derzeit nur auf Kirchengemeinde- und Jugendebene

*MLV=D. Frey Beauftragter Martin Luther Verein/ *GAW = D. Frey Beauftragter Gustav Adolf Werk

Bericht des Partnerschaftsausschusses Tansania des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks München (beratender Ausschuss der Dekanatssynode)

Unsere Partnerschaft – ein Beitrag zur weltweiten Communion

Seit etwa 50 Jahren bestehen Partnerschaften zwischen Gemeinden und Prodekanaten der evangelisch-lutherischen Kirche in München mit Gemeinden und Dekanaten bzw. Diözesen der evangelisch-lutherischen Kirche im südlichen Hochland von Tansania.

Hier erleben wir weltweite Kirche. Wir spüren den verbindenden Geist Gottes, wir erfahren eine Lern- und Weggemeinschaft, gemeinsam engagieren wir uns für eine lebenswerte Welt und wir erleben die weltweite Kirche in persönlichen Begegnungen.

Wir erleben weltweite Kirche durch den verbindenden Geist Gottes

Das freut uns immer wieder neu bei unseren Begegnungen: So verschieden wir auch sind, so unterschiedlich unsere Kulturen und Lebenswelten sind, wir begegnen uns als Freunde.

Der verbindende Geist Gottes schafft unerwartet Nähe und Gemeinschaft. So wird weltweite Kirche konkret.

Wir erleben weltweite Kirche als Lern- und Weggemeinschaft

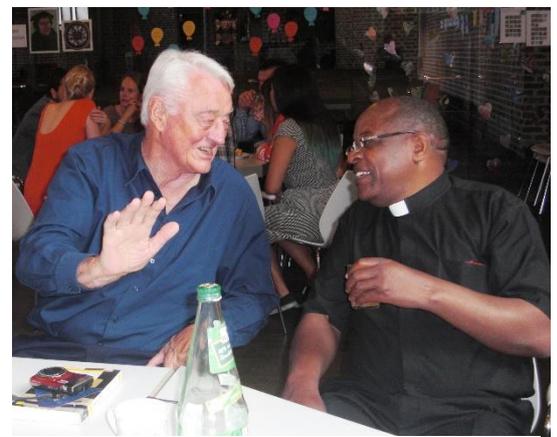
J. (20 Jahre): „Mit dem Heiligen Geist konnte ich noch nie viel anfangen. Das war für mich so eine theologische Konstruktion. Bis ich mit den Jugendlichen aus Tansania zusammen kam. Wie für die die Gegenwart Gottes selbstverständlich ist, das schenkt einen neuen Glauben. Jetzt weiß ich, was der Heilige Geist für mein Leben bedeutet.“

Der Austausch mit den Partnern bringt neue Impulse und öffnet neue Sichtweisen. Das bereichert auch unseren Glauben.

Wir erleben weltweite Kirche im gemeinsamen Streben für eine lebenswerte Welt

Unsere Partner helfen Waisenkindern. Eine gute Ausbildung kostet Geld, aber die Mittel des Staates sind begrenzt. Natürlich sammeln wir hier in unseren Gemeinden dafür, das stärkt die Partner bei dieser großen Aufgabe.

Miteinander teilen ist selbstverständlich. So unterstützen wir unsere Partner bei deren Projekten. Das stärkt die Solidarität.



Weltweite Kirche erleben

Wie wir die Partnerschaft verwirklichen

Die Partnerschaften werden mit viel persönlichem, ehrenamtlichem Engagement der Gemeindebeauftragten und Partnerschaftskreise gepflegt. Diese halten die Partnerschaft lebendig

- mit laufendem Austausch mit den Partnern: Hunderte von E-Mails und SMS werden jährlich hin- und hergeschickt.
- mit regelmäßigen Begegnungen: Delegierte besuchen unsere Partner in Tansania und umgekehrt kommen Besucher zu uns nach München. Dabei stehen interkulturelles und interreligiöses Lernen und die Verwirklichung von Projekten im Fokus. Themenschwerpunkte bei den Begegnungen (z.B. „Umgang mit alten Menschen“) lassen im Vergleich beider Kulturen viel von der eigenen Welt entdecken und wahrnehmen.
- mit kontinuierlicher Einbindung der Gemeinde: Zum Beispiel bringen eine Info-Ecke im Gemeindezentrum oder Berichte im Gemeindebrief aktuelle Informationen aus der Partnerschaft.
- mit einem jährlichen Partnerschaftstag: An einem Sonntag im Jahr steht die Partnerschaft im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Vielfach werden dazu mit den Partnern Gebetsanliegen und Predigttext ausgetauscht.
- mit der Fürbitte füreinander: Wir kennen die Nöte und Sorgen unserer Partner und beten für sie wie umgekehrt die Partner für uns beten.
- mit regelmäßigen Fortbildungen: Einmal im Jahr kommen rund 70 Partnerschaftsbeauftragte und Interessierte der Partnerschaft zu einem Fortbildungswochenende zusammen.
- mit unserer Hilfe für die Partner: Wir unterstützen (kleine) Projekte unserer Partner finanziell und mit Sachspenden, u.a. für Waisenkinder und Aidskranke.
- mit regelmäßigen Containern zu den Partnern (von Mü-Ost/Südost): Geschickt werden u.a. Werkzeuge und Maschinen für die Berufsschule, Fahrräder und Hilfsgüter für Krankenhäuser.



Partnerschaftstag in Auferstehung mit Gästen aus Tansania

Schwerpunkte der letzten Jahre

- Aktive Beteiligung von 40 Gemeinden an der Partnerschaft mit regelmäßigen Treffen der Gemeindebeauftragten und aller Interessierten.
- Fortführung der regelmäßigen Reisen und Besuche mit rund 15 Begegnungen allein in 2017 und 18. Besonders hervorzuheben sind
 - 2018 Mü-West: 8 Jugendliche reisen nach Tansania
 - 2018 Mü-Ost/Südost: Jugendbegegnung mit tansanischen Jugendlichen in Deutschland
 - 2017 Mü-Süd: Besuch von 4 tansanischen Gästen
 - 2017 Mü-West: Besuch von 5 tansanischen Gästen
 - 2015 Mü-Ost/Südost: Besuch von 10 tansanischen Gästen mit Fahrt zu den Lutherstätten



Besuch bei den Partnern (2015 im Dekanat Njombe)

- Seit 1.10.18 ökumenischer Mitarbeiter aus Tansania in der Kirchengemeinde Oberhaching (Prodekanat Mü-Südost)
- 2017 Konzert eines tansanischen Chors im Dekanat München mit Unterbringung der Sänger in Familien
- Jährliches Projekt zur finanziellen Hilfe in Abstimmung mit den Partnern, z.B.
 - seit 2016 Unterstützung der Berufsschule für Automechaniker, Metallverarbeitung und Schreinerei für Jungen und Mädchen (Mü-Ost/Südost)
 - Beitrag zu den Schulkosten für Waisenkinder (Mü-Süd)
 - Unterstützung des Krankenhauses in Itete (Mü-West)
 - Schulgebühren und andere Hilfen für Albino-Kinder (Mü-West)
- Verabschiedung einer Geschäftsordnung für den Partnerschaftsausschuss Tansania (beratender Ausschuss der Dekanatssynode)
- Jährliches Fortbildungswochenende mit jeweils rund 70 Teilnehmern

Struktur der Partnerschaft

Dekanatspartnerschaften mit Tansania gibt es in München in den Prodekanaten Mü-Ost/Südost mit den Dekanaten Makambako und Ilembula, in Mü-Süd mit den Dekanaten Njombe und Kidugala und in Mü-West mit der Konde-Diözese (jeweils in Südtansania). Beteiligt sind auch einzelne Gemeinden anderer Prodekanate.

Diese Partnerschaften bestehen auf zwei Ebenen: zwischen den Dekanaten und zwischen den Gemeinden.

Das Besondere im Vergleich zu anderen Partnerschaften in der Bayrischen Landeskirche sind dabei die Partnerschaften auf Gemeindeebene in deren Eigenverantwortung (Münchner Modell). Dies ermöglicht mehr persönliche Kontakte und emotionale Verbundenheit. Die Partnerschaft ist damit in den einzelnen Gemeinden präsent, z.B. mit aktuellen Infos in der Kirche oder dem Gemeindebrief.

Die Dekanatspartnerschaften arbeiten im Partnerschaftsausschuss Tansania des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirks München zusammen.

Die Partnerschaften sind eingebunden in die Arbeit von Mission EineWelt, dem Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Diese unterhält intensive Beziehungen zur Evangelischen Kirche in Tansania.

Unsere Herausforderungen

Die Partnerschaft bereichert. Aber nicht immer und überall gelingt Partnerschaft. Oft stoßen wir auf Grenzen.

- Es ist nicht immer einfach, die Partnerschaft in die Kirchengemeinden fest zu verankern. Oft spielt die Partnerschaft angesichts der vielen anderen Aufgaben und Themen in der Gemeinde nicht die Rolle, die wir uns wünschen.
- Unsere Partner haben zum Teil andere Prioritäten und Wünsche zur Partnerschaft. Doch Gespräche über abstrakte Dinge wie die Ziele und Inhalte einer Partnerschaft sind manchmal eine Herausforderung.
- Nicht immer funktionieren der Austausch und der Brief- oder Mailwechsel nach unseren Vorstellungen. Lange Schriftwechsel entsprechen nicht der tansanischen Kultur. Manchmal reißt auch der Kontakt einfach ab. Gegenseitige Besuche oder auch Telefonate können da viel helfen.

Partnerschaftsausschuss Tansania des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks München

Geschäftsordnung Stand: 08.12.2015

Präambel

Der ökumenische, missionarische, partnerschaftliche und entwicklungsbezogene Auftrag der Kirche wird auf der Ebene der Kirchengemeinden, Prodekanats- und Dekanatsbezirke insbesondere durch Gottesdienste, Gemeindeveranstaltungen, Spendenaktionen und Partnerschaften verwirklicht. Die bestehenden Partnerschaften zwischen Kirchengemeinden und Prodekanatsbezirken im Dekanatsbezirk München mit Gemeinden, Dekanaten und Diözesen der Evangelisch-Lutherischen Kirche Tansanias tragen mit ihren gegenseitigen Besuchen, der regen Kommunikation, den gemeinsamen Projekten und den persönlichen Beziehungen mit den Partnern dazu bei. Besondere Stärke sind dabei die Gemeindepartnerschaften. Daher ist es wichtig, diese Basis zu stärken und die Gemeindebeauftragten in ihrer Verantwortung zu unterstützen.

§1 Ziele

Der **Partnerschaftsausschuss Tansania des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks München** (kurz **Partnerschaftsausschuss Tansania**) ist eine Plattform des Dekanatsbezirks München.

- Er ermutigt, stärkt, unterstützt, vernetzt und koordiniert in Zusammenarbeit mit den Prodekanatsausschüssen die Partnerschaftsarbeit mit Tansania.
- Er arbeitet mit den Partnerschaftsbeauftragten des Dekanats München zusammen und vertritt die Tansania-Partnerschaft des Dekanatsbezirks nach außen.

§2 Aufgaben des Partnerschaftsausschusses

Zur Erfüllung dieser Ziele führt der Partnerschaftsausschuss Tansania folgende Maßnahmen durch:

- thematische Planung und Durchführung einer jährlichen Wochenendklausur und weiterer Seminartage
- Mitwirkung bei prodekanatsübergreifenden Veranstaltungen wie IKEM-Fest, Partnerschaftsabend des Dekanatsbezirks oder Nacht der Solidarität
- Mitwirkung und Mitgestaltung bei Besuchen auf Dekanatsbezirksebene
- regelmäßiger Informationsaustausch insbesondere zwischen den Prodekanaten, der Partnerschaftskonferenz des Dekanatsbezirks München und der Missions- und Partnerschaftskonferenz in Bayern
- regelmäßiger Bericht in der Dekanatsynode über den Fortgang der Partnerschaft mindestens alle 3 Jahre im Rahmen eines Berichts über die Partnerschaftsarbeit im Dekanatsbezirk München
- jährliches Treffen mit dem/der Stadtdekan/in zur Abstimmung der Arbeit.

§3 Struktur des Partnerschaftsausschusses Tansania

1. Der Partnerschaftsausschuss ist ein beratender Ausschuss der Dekanatsynode. Er ist Mitglied der Partnerschaftskonferenz des Dekanatsbezirks München. Er entsendet Mitglieder in die Partnerschaftskonferenz des Dekanatsbezirks München, der die gemeinsamen Interessen aller internationalen Partnerschaften im Dekanatsbezirk koordiniert.

2. Dem Partnerschaftsausschuss gehören folgende Mitglieder an:
 - 2.1 Stimmberechtigte Mitglieder
 - a) die Prodekanatsmissionspfarrer/innen aus den Prodekanatsbezirken Münchens mit Tansaniapartnerschaften,
 - b) bis zu zwei von diesen Prodekanatsbezirken entsandte Dekanatsbeauftragte für Partnerschaft, Entwicklung und Mission.
 - 2.2 Beratende Mitglieder
 - a) der/die LeiterIn der Regionalstelle Süd von Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evang.-Luth. Kirche in Bayern,
 - b) weitere beratende Mitglieder (z.B. aus der Evang. Jugend) können berufen werden.
3. Der Partnerschaftsausschuss wählt aus seiner Mitte einen Prodekanatsmissionspfarrer/in und eine/einen Dekanatsbeauftragten zum Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Der/die Vorsitzende wird von der Dekanatssynode bestätigt.
4. Nach Beschlussfassung können weitere Funktionen geschaffen werden (z.B. Schriftführer).

§4 Geschäftsgang, Beschlussfassung

1. Vorsitzende/r und Stellvertreter/in bereiten die Sitzungen vor und setzen die Tagesordnung fest. Der Partnerschaftsausschuss tagt mindestens vier Mal im Jahr.
2. Der Partnerschaftsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.
3. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Die Einmütigkeit der Beschlüsse ist anzustreben.
4. Über jede Sitzung wird eine Niederschrift verfasst.

§5 Übergangsregelung

Diese Geschäftsordnung tritt mit der Zustimmung der Dekanatsynode in Kraft.

Innerhalb von 12 Wochen nach Zustimmung durch die Dekanatsynode lädt der Münchner Missionsarbeitskreis zur konstituierenden Sitzung des Partnerschaftsausschusses ein, der damit die Aufgaben und Funktionen des Münchner Missionsarbeitskreises übernimmt.

vom Münchner Missionsarbeitskreis zugestimmt am 10.07.2015

von der Dekanatsaussynode beschlossen am 08.12.2015

Die Geschäftsordnung tritt in Kraft am 08.12.2015.